

## 741. Maria Lebing SG. Hartberg, Kaplaneigült.

1. Leibsteuer 1527 (Kaplan ULF.-Kapelle zu Lebing<sup>1)</sup>). Nr. 308.  
Mit Untertanen zu Hopfau, Weinberg OG. St. Magdalena am Lemberg, Weni-  
reith<sup>2)</sup>, Schildbach, Ebersdorf<sup>3)</sup> und Wagenbach.
2. Urbarregister des Benefiziums Maria Lebing: 1555/1565.  
(Beschrieben und erneuert durch Caspar Plank, Pfarrer zu Hartberg.)  
Pfarrarchiv zu Hartberg.

Das Benefizium Maria Lebing wurde Ende des 16. Jh.s durch den Stadtpfarrer zu Hartberg eingezogen<sup>4)</sup>. Weiteres siehe daher unter Hartberg, Stadtpfarrgült, Nr. 452.

Zur Gültgeschichte s. a. die Betreffende im Kopialbuch der Stadt Hartberg, A. Hartberg 3/17, mit den Urkunden ddo. 1415 VI 3, — (fol. 78'—80'), 1425 IX 21, — (fol. 71'—77) und 1429 IV 26, — (fol. 57'—59').

<sup>1)</sup> Am Lebern zu Hardperg vor der Stat. — <sup>2)</sup> Qwerßfreytt. — <sup>3)</sup> Oberstarff. —

<sup>4)</sup> Siehe Fritz Posch in: Festschrift 800 Jahre Waltersdorf, Ebersdorf, Limbach, 1970, S. 238.

## 742. Maria Lebing SG. Hartberg, Filialkirchengült.

1. Theresianischer Kataster. Mit Subrep. Tab. (U 1—5), 1753. G Z 18.
2. Grundbuch:  
Untertänige Grundstücke (U 1—3) in der KG. Unterlungitz.  
GbNR BG. Hartberg Nr. 177. Abg. 1885.

## 743. Mariapfarr im Lungau, Amt Ennstal bzw. Lungau der Kirchengült ULF. in —.

1. a) Leibsteuer 1527. Nr. 117.  
b) Hausgulden 1603. Nr. 346.  
c) Leibsteuer 1632. J 25 a.
2. Anlage des Wertes 1542. Gülschätzung 1542 24/333.
3. Urbare:
  - a) 1683.
    1. Mit Nachträgen. (2 Exemplare.) A. Donnersbach 78/234.
    2. Mit Protokoll- und Notlbuch 1683/1755. GbAR Nr. 5931.
    3. Mit Protokoll- und Notlbuch 1683/1843. GbAR Nr. 1484.
  - b) 1755. A. Donnersbach 78/234.
4. Stiftregister:
  - a) 1748. Laa. A., Stiftregister 34/425.
  - b) 1753, 1754 (beiliegend: Beschreibung der Untertanen, ihrer Kinder, Dienstboten und Inwohner), 1755, 1757, 1759, 1760, 1761 (Anschlag), 1762—1765, 1767—1774, 1776—1780. A. Donnersbach 79/238.

c) 1766: In Stiftregister der H. Donnersbach fol. 2—5. A. Donnersbach 18/45. Zur Erwerbung dieser Gült (18 & 5 β) zur H. Donnersbach siehe Gültaufsandung 76/1483 fol. 247: Kaufkontrakt ddo. 1762 I 4, Graz, zwischen Josef Graf von Saurau und Cajetan Egedacher, Pfarrer zu Mariapfarr. — Vgl. dazu auch A. Donnersbach 79/235.

5. Theresianischer Kataster:

a) Amt Ennstal. Mit Stiftreg. Extr. 1748, Stiftregister 1749 und Subrep. Tab. (U 1—12) 1753. J H 62<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

b) Ein neu fatierter Zehentanteil unter Mandling. J H 61<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bei J H 62<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

6. Grundbücher:

Untertanen im Ennstal (U 1—12) in Rohrmoos (1—3), Sonnberg (4), Vorberg OG. Ramsau (5), Reith OG. Kleinsölk (6), Kleinsölk (7), Pruggerberg (8, 9, 11, 12) und Schildlehen (10).

1. In GbAR Nr. 1494 fol. 188'—199'. Abg. 1850.

2. Extrakte U 1—12 der k. k. hauptgewerksch. Gült Lungau: GbNR BG. Gröbming Nr. 87.

#### 744. Mariatrost SG. Graz XI., Gülden des Paulinerklosters zu —.

1. Urbare und Besitzverzeichnisse:

a) 1753 Dezember 7, Graz: Urbar bzw. Grundbuch oder Bergrecht-Register über die vier Bergholden bei Marburg.

Mit Urkunden- und Aktenabschriften (Veränderungen, Kaufbriefe, Schätznoteln, Inventare etc.) zu jedem einzelnen Bergrecht, 1693/1780.

A. Mariatrost 1/3.

b) 1773: Verzeichnis aller dem Kloster Mariatrost angehörigen Gülden, Gerechtsame, Verbindlichkeiten, Grunddienste, Verpachtungen und wieder veräußerten Habschaften, zusammengetragen vom Prior Andreas Seidnizer.

Mit Notizen und Abschriften zur Gründungs- und Besitzgeschichte des Klosters (ab 1603).

A. Mariatrost 1/4.

2. Theresianischer Kataster: 2 Freihäuser der P. P. Pauliner zu Mariatrost. (1798 dem Gute Kainbach zugeschrieben.) G H 183 bei G H 128<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

Jüngerer (ab 1807) siehe unter H. K a i n b a c h , Nr. 552

#### Inhaltsübersicht:

Unter 1 a: Bergrecht am Burlach (auch Purlach), Roßhaubt (auch Roßhaag), Leitersberg und Hadriach(berg), alle außer Marburg (Maribor), letzteres nächst der Stadtmain gelegen.

Unter 1 b: Notizen zur Gründungsgeschichte des Klosters. —

Bergrechtsgülden bei Marburg (Maribor). —

Der freie Purberg zu Mariatrost mit Schlöbl und Kapelle, der Purberg- und Parzerhube und sonstigen Zugehörungen. — Der Parzerhof (jetzt ein Meierhof nächst dem Kloster Mariatrost) mit Zugehörungen. —